

Hauptmann d.R.

Diddo Diddens

geb. 22.04.1917 Bunderhammrich

gest. 27.09.1997 Bunderhammrich

Chef d. 1. Batterie / Sturmgeschütz-Brigade "Großdeutschland"

RK 18.03.1942 Leutnant d.R.

501. EL 15.06.1944 Oberleutnant d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 19.08.1941

EK I am 02.10.1941

Nennung im Wehrmachtsbericht am 27.04.1944

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Gold

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1939 Soldat

1940 Leutnant d.R.

1943 Oberleutnant d.R.

1944 Hauptmann d.R.

Diddens wurde 1938 nach seinem RAD zur II. / A.R. 58 einberufen, nahm mit der Artillerie-Abteilung 422 am Polenfeldzug teil. Im Mai 1941 meldete er sich freiwillig zu den Sturmgeschützen, wurde Zugführer in der 2. / Sturmgeschütz-Abteilung 185 im Bereich der Heeresgruppe Nord in Rußland und konnte innerhalb der ersten 9 Monate mit seinem Zug 57 sowjetische Panzer vernichten. Für diese Leistungen wurde ihm am 18. März 1942 das Ritterkreuz verliehen. Er wurde zur Sturmgeschütz- Abteilung "Großdeutschland" versetzt, wo er Zugführer in der 3. Batterie und später Chef der 1. Batterie wurde. Mit dieser kämpfte er im Sommer 1942 beim Vorstoß nach Woronesh, ab Herbst 1942 im Raum Rshew, ab Januar 1943 im Raum Charkow und im Sommer 1943 in der Schlacht um Kursk. Im Februar 1944 kämpfte seine Einheit im Raum Tscherkassy und anschließend in der Südukraine bis nach Rumänien. Am 23. April 1944 konnte Diddens mit seiner 1. Batterie 31 schwere Pak und mehrere Panzer vernichten und errang einen entscheidenden Abwehrerfolg, anfang Juni 1944 wurde er bei den weiteren Abwehrkämpfen schwer verwundet. Am 15. Juni 1944 wurde ihm für seine Abwehrerfolge bei Jassy am 15. Juni 1944 das Eichenlaub verliehen. Am 1. Oktober 1944 zum Hauptmann d.R. befördert, erholte er sich bis Kriegsende nicht mehr von seiner schweren Verwundung und erlebte das Kriegsende auf seinem Bauernhof in Ostfriesland.